

Inspiriert von der Mama

Die südafrikanische Sängerin Thabilé packt politische, gesellschaftliche und höchst private Botschaften in ihre Songs. Am Freitag gastiert sie bei den Jazz-Freunden im Alten E-Werk in Dahn, um in Jazz, Soul und afrikanische Musik gehüllte Geschichten zu erzählen.

VON CHRISTIANE MAGIN

Das Fehlen eines lebenswichtigen Familienmitglieds kann lang anhaltende psychische Auswirkungen haben – so beschreibt Thabilé ihr aktuelles Album mit dem Titel „Read My Lips“, das aus zwölf Titeln besteht und davon handelt, die durch Verlust und Verlassenheit verursachten Wunden zu heilen. Und gerade dann, wenn die Heilung beginne, bringe sie mit ihrer Musik die dringend benötigte Selbstliebe und das Selbstvertrauen mit, so dass der Zuhörer sich transformieren könne.

Die Südafrikanerin gastiert nicht zum ersten Mal im Dahner Alten-E-Werk. Das südwestpfälzische Publikum hat sie bereits 2018 mit ihrer unbefangenen warmen, kräftig durchdringenden Stimme erobert. Am Freitag, 21. April, kehrt sie auf die Bühne der Jazz-Freunde zurück, um ihre neue CD zu präsentieren – diesmal in Begleitung von Steve Bimamisa an der Gitarre und Marquis de Schoelch am Piano. Ihr Musikstil: Sie verbindet Jazz, Soul, Gospel und Pop. Und damit erzählt sie ihr Leben.

Ganz viele Facetten

Seit fünf Jahren lebt die Musikerin nun in Stuttgart. Geboren und aufgewachsen ist Thabilé im südafrikanischen Soweto im Südwesten von Johannesburg. Zur Musik gefunden hat sie vor allem durch ihre Mutter, die als Chorsängerin die ganze Welt bereiste. Mit einer Bürste in der Hand, die ihr



Mit ihrer warmen, kraftvollen Stimme will Thabilé erneut das Dahner Publikum begeistern.

FOTO: JAZZ-FREUNDE

als Mikrophon diente, sang Thabilé bereits als Kind ihre Lieblingsstücke vor dem Spiegel nach. Für sie war das Singen allerdings nie nur ein Spiel. Sie wusste bereits in diesem jungen Alter,

dass sie Sängerin werden wollte. Nur fehlte ihr damals der Mut, ihre Stücke vor Publikum vorzutragen. Mit acht Jahren ging sie schließlich zum ersten Mal zu einem Vorsingen, weil ihre

Liebe zur Musik größer wurde als ihre Angst. Und sie überzeugte. Sie begann erst im Schulchor zu singen, später trat sie auch in den Kirchenchor ein. Heute wird Thabilé in der Presse als

Sängerin mit unglaublich vielen Facetten beschrieben: eine Frau, die durch ihre eindringliche Stimme das Publikum im Inneren zu berühren wisse und mit Wucht auf ihre Zuhörer einwirke. Ihre Stimme würde eine solche Kraft freisetzen, dass die Zuhörer das Gefühl hätten, sie hätten Glückshormone konsumiert. Ihre Lieder singt die Südafrikanerin überwiegend auf Englisch, sie bringt aber auch afrikanische Textzeilen zu Gehör.

Die Geschichte vom Gecko

Einer der schönsten Songs bei ihrer Dahner Premiere war übrigens die Geschichte vom Gecko, der einem lebensmüden Menschen seine Erinnerung nehmen will, damit er wieder froh wird, aber glücklicherweise von einer weißen Taube davor gewarnt wurde. Der Vogel bringt ihn dazu, mit erhobenem Haupt und seiner eigenen Geschichte seinen Weg fortzusetzen. Denn wenn er sich an die nicht mehr erinnern würde, wüsste er auch nicht, wer er ist und wohin er eigentlich will. „Once Upon A Time“ heißt dieser Song.

INFO

Die Jazz-Soiree mit Thabilé am Freitag, 21. April, im Alten E-Werk in Dahn, Pestalozzistraße 13, beginnt um 20.30 Uhr. Der Einlass startet bereits um 19.30 Uhr. Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich, einen Vorverkauf gibt es nicht. Kinder und Vereinsmitglieder in Ausbildung haben freien Eintritt.